



Aktiv für Flüchtlinge Rheinland-Pfalz

Infobrief
1 | 2020

Liebe Engagierte und Interessierte,

das Jahr 2020 hat für Aktiv für Flüchtlinge sehr ereignisreich und spannend begonnen. Wie im letzten Infobrief bereits angekündigt berichten wir an dieser Stelle zunächst über personelle Änderungen bei uns im Team. Wir haben zum Jahresbeginn eine neue Kollegin dazubekommen. Annika Kristeit unterstützt Okka Senst in ihrer Arbeit mit ehrenamtlichen Initiativen. Nun sind wir also zu dritt. Okka Senst in der Projektleitung, Annika Kristeit in unterstützender Funktion und unser Werkstudent Noah Müller. Durch einige Ausfälle und durch den Ausbruch des Coronavirus war es ein spannender Start für das Team. Leider müssen wir auch die kommenden Wochen ohne Okka Senst weiterarbeiten. Sie wird krankheitsbedingt mittelfristig ausfallen. Wir freuen uns sehr darauf, sie baldmöglichst wieder bei uns im Büro begrüßen zu dürfen. In der Zwischenzeit möchten wir euch an dieser Stelle für euer Vertrauen uns gegenüber danken. Wir werden weiterhin unser Bestes geben, euer Ansprechpartner zu sein.

Aufgrund der Einschränkungen, die mit dem Ausbruch des Coronavirus einhergehen, sind wir konstant bemüht unser Angebot anzupassen. Was sich verändert: Unsere Veranstaltungen sind erst einmal bis Ende Juni restlos abgesagt. Wir arbeiten teilweise vom Homeoffice aus, weshalb sich unsere Zeiten etwas verschieben können. Was sich nicht verändert: Wir sind jederzeit für Euch zu erreichen. Außerdem: Um der erhöhten Informationsflut gerecht zu werden, werden wir in den kommenden Wochen kürzere Rundmails über diesen Verteiler versenden. So wird der nächste Infobrief sich auf Neuigkeiten bezüglich des Coronavirus konzentrieren. Wir hoffen damit, Eurem Wunsch nach den aktuellsten Informationen besser nachkommen zu können.

*Herzliche Grüße,
Annika Kristeit und Noah Müller*

Inhalt

<u>1</u>	<u><i>Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz</i></u>	<i>3</i>
<u>2</u>	<u><i>Neues von der Homepage und Facebook</i></u>	<i>4</i>
<u>3</u>	<u><i>Flüchtlingspolitik</i></u>	<i>5</i>
<u>4</u>	<u><i>Materialien und Veröffentlichungen</i></u>	<i>7</i>
<u>5</u>	<u><i>Termine und Veranstaltungen</i></u>	<i>10</i>
<u>6</u>	<u><i>Aufruf zur Mitgliedschaft</i></u>	<i>10</i>
<u>7</u>	<u><i>Impressum</i></u>	<i>10</i>

1 *Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz*

1.1 **Besuch beim sozialen Netzwerk in Koblenz**

Das soziale Netzwerk Koblenz macht seinem Namen alle Ehre. Hier laufen alle Fäden zusammen. Okka Senst und ich, Annika Kristeit, durften einen Nachmittag beim Internationalen Treff dabei sein und erleben, was ein soziales Netzwerk ausmacht. Manfred Beuth zeigt uns bei einem Rundgang die verschiedenen Knotenpunkte. Während im Kinderzimmer Kinder rumtoben, macht sich im Keller die Musikgruppe Tonspuren für ihre Bandprobe bereit. Im ersten Stock nimmt der Alltag in der Frauenwohngruppe Shelter seinen Lauf. Im Hauptraum findet zur Zeit des Internationalen Treffs Deutschnachhilfe, Hausaufgabenbetreuung und Antragsberatung gleichzeitig statt. Der Geräuschpegel ist unglaublich. Menschen kommen und gehen, ein großes Hallo und hier, trink doch noch einen Tee mit uns. An der Säule hängen die Einladungen zu kommenden Veranstaltungen. Neben gemeinschaftlichen Wanderausflügen werden die nächsten Termine der Sprachkurse angeboten. Am letzten Freitag im Monat, sind bei „Musik im Treff“ junge Musiker eingeladen sich vorzustellen. Auch Gäste des Obdachlosentreffs Oase mischen sich unter die Besucher*innen. Es ist ein bestens organisiertes Chaos, ein Durcheinander und Miteinander. Im internationalen Treff wird gelebt. Was uns verblüfft, ist, dass dieses Angebot allein durch Ehrenamtliche gestemmt wird. Wir ziehen unseren Hut vor dem Team vom Sozialen Netzwerk. Von Euch können wir alle viel lernen. Besucht doch einmal den Internationalen Treff. Auf der [Homepage](#) findet Ihr die nächsten Termine.

1.2 **Besuch der KulturGießerei in Saarburg**

Am 6. März besuchten wir, Noah Müller und ich, die KulturGießerei in Trier Saarburg. Dort trafen wir uns mit Anette Barth, der Geschäftsführerin und mit Saman Ghasemloo der Koordinatorin der Integrationsprojekte. Wir setzten uns in das Café Urban, einem hellen, freundlichen Café, das zur KulturGießerei gehört. Das Café ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich in der KulturGießerei alles zusammenfügt. Fünfmal die Woche gibt es hier Internationale Küche, den „Vielfalt Mittagstisch“. Menschen aus der ganzen Stadt kommen, um sich den afghanischen Eintopf nicht entgehen zu lassen. Hungrige Besucher*innen die aus dem zugehörigen Glockengießereimuseum kommen, Rentner*innen die sich für die bevorstehende Skatrunde stärken, die Afghanin, die das Essen zubereitet hat. Alle sitzen zusammen und lassen es sich schmecken. Die Stimmung ist gut, freundlich, man fühlt sich eingeladen. Über dem Eintopf lässt es sich gut reden, über die Arbeit, die Erfolge und die Herausforderungen. Hier in Saarburg ist alles miteinander verbunden. So auch in diesem Haus. Die KulturGießerei verknüpft beinahe mühelos, so scheint es, die verschiedenen Projekte, die sich unter dem Dach sammeln. Vom Haus der Familie, dem Mehrgenerationenhaus und der Partnerschaft für „Demokratie leben!“ über das Museum zur Kinder- und Jugendkunstschule ist alles dabei. So ist es gewollt. Haupt- und Ehrenamt spielen sich hier in die Hände, denn man weiß um den

Wert der anderen. Dieses Zusammenspiel gepaart mit sehr viel Arbeit und Hingabe ergeben dieses einzigartige Projekt. Und das ist vielleicht auch schon das große Geheimnis. Wenn ihr Interesse habt, mehr über dieses großartige Haus zu erfahren, dann schaut doch mal auf der [Homepage](#) vorbei. Wir freuen uns sehr, Euch kennengelernt zu haben und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit!

1.2 Wir geben Euch Raum

Liebe Engagierte, der Besuch und der Austausch mit Euch ist immer wieder ein Höhepunkt unserer Arbeit. Da es aufgrund der aktuellen Lage jedoch unklar ist, ab wann wir wieder zu Euch kommen können, möchten wir Euch gerne die Möglichkeit geben, Euch und Eure Arbeit hier im Infobrief vorzustellen. Ihr habt eine besonders kreative Idee, die Ihr mit anderen teilen wollt? Oder Ihr wollt zeigen, dass es Euch noch gibt und Ihr nicht aufgibt? Dann erzählt uns Eure Geschichte! Wir geben Euch den Raum dafür!

2 Neues von der Homepage und Facebook

2.1. Neue Webseite für Aktiv für Flüchtlinge

Wir haben großartige Neuigkeiten: Wir arbeiten an einer neuen Website! Aber keine Sorge, all die guten Dinge werden wir selbstverständlich übernehmen. In der Zwischenzeit werden wir die [bisherige Website](#) selbstverständlich weiterhin befüllen. Dennoch bitten wir Euch um ein wenig Geduld und Nachsicht. Wir halten Euch hier über den aktuellsten Stand auf dem Laufenden.

2.2. Aktiv für Flüchtlinge jetzt auch auf Instagram

Aktiv für Flüchtlinge hat einen weiteren Schritt gewagt, um medial präsent zu sein. Nach Facebook sind wir jetzt auch bei Instagram vertreten. Schaut doch mal rein! Ihr findet uns unter [Aktiv für Flüchtlinge RLP](#).

2.3 Neue bundesweite Studie zur Entwicklung und Nachhaltigkeit von Willkommensinitiativen

Durchgeführt wurde die Studie vom [Berliner Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration \(DESI\)](#) im Auftrag des [Bundesverbands für Wohnen und Stadtentwicklung \(vhw\)](#). An der Befragung beteiligten sich im Jahr 2018 insgesamt 137 Willkommensinitiativen. Auch für die notwendige Unterstützung und Begleitung ehrenamtlicher Initiativen gibt es wichtige Hinweise: „Ehrenamtliche wenden für den Umgang mit Behörden einen großen Teil ihrer Kräfte auf, können

jedoch selten Erfolgserlebnisse oder positive Veränderungen erkennen.“ Diese Aussage der Autoren ist sicher eine Kernaussage und weist auf den großen Handlungsbedarf für die Unterstützung und Erleichterung dieser Arbeit hin.

Die ganze Studie gibt es [hier zum Download](#).

2.4 Aktualisierung der Fördermöglichkeiten der Landesregierung für das Ehrenamt

Auf der Seite der Landesregierung werden die verschiedenen Fördermöglichkeiten für das Ehrenamt neu dargestellt und bieten auch für die Initiativen in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit einen sehr guten Überblick.

Neben verschiedenen Fördermöglichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen gibt es auch übersichtlich die Fördermöglichkeiten des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz zu den Themen

- Förderung von Kleinstprojekten
- Förderung von Begegnungscafés
- Förderung von Fortbildungen für Ehrenamtliche
- Ehrenamtliche Sprachförderung

aber auch das Lernpatenprojekt „Keiner darf verloren gehen“, Zuschüsse zur Verbesserung der Situation von Frauen im Ehrenamt und andere. Auch die Fördermöglichkeiten aus anderen Ministerien sind auf dieser Seite abrufbar.

3 Flüchtlingspolitik

3.1 Neues zum Widerruf

§ 73 Abs. 2a AsylG verpflichtet das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge dazu, spätestens nach fünf Jahren eine erteilte Asylberechtigung oder anerkannte Flüchtlingseigenschaft zu überprüfen. Auch 2019 wurden insgesamt 114.087 Entscheidungen erneut überprüft. Dies betrifft vor allem Entscheidungen, die in der Zeit von 2015 bis 2017 getroffen worden sind. Unter anderem auch syrische Flüchtlinge, die damals im sogenannten Fragebogen-Verfahren anerkannt worden sind. Dieses Verfahren war sehr umstritten, fürchteten doch einige, dass das vereinfachte Verfahren eine Einladung zum Missbrauch darstellen würde. Jetzt wurden die Ergebnisse dieser Überprüfungen aus 2019 veröffentlicht. In 2,5 % der Fälle wurde dabei der Schutzstatus widerrufen, weil der Grund für die Schutzgewährung zwischenzeitlich entfallen ist. In lediglich 0,6 % der Fälle wurde ein Schutzstatus zurückgenommen, weil er seinerzeit zu Unrecht zuerkannt wurde. Dem gegenüber stehen erstmals 797 Beschäftigte beim Bamf. Das macht ca. eine Rücknahme pro Mitar-

beiterIn. Gleichzeitig belegen die (bereinigten) Zahlen der Verwaltungsgerichte, dass etwa einem Viertel der abgelehnten Asylsuchenden auf dem Klageweg ein Schutzstatus zuerkannt wird.

Quellen und weiterführende Links:

- [Bericht der Tagesschau](#)
- [Broschüre des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zu Widerruf, Erlöschen und Rücknahme des Schutzstatus](#)
- [Antwort der Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der Bundestagsfraktion Die Linke](#)

3.2 Aktuelles zur Duldung für Personen mit ungeklärter Identität/ Ausbildungsduldung/Beschäftigungsduldung

Um keine sogenannte Duldung-Light (Duldung nach § 60b AufenthG) zu bekommen, ist es für Betroffene besonders wichtig, alle erforderlichen und zumutbaren Handlungen zur Beschaffung eines Passes oder eines Passersatzes ergriffen zu haben. Dazu gehört unter anderem eine Freiwilligkeitserklärung, eine persönliche Vorsprache sowie Abgabe von Fingerabdrücken etc., Erklärung der Erfüllung der Wehrpflicht, Zahlung von Gebühren und die Verpflichtung, diese Handlungen zu wiederholen, wenn man erneut dazu aufgefordert wird (§ 60b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 -6 AufenthG). Die Mitwirkung bei der Identitätsklärung ist zwingend erforderlich.

Mit der Einführung des sogenannten „Migrationspaketes“ wurden bei der Beantragung einer sogenannten „Ausbildungsduldung“ (Duldung gemäß § 60c AufenthG) Fristen für die Identitätsklärung ins Gesetz geschrieben (§ 60c Abs. 2 AufenthG). Beim Überschreiten dieser Fristen, kann die Ausbildungsduldung / Beschäftigungsduldung dauerhaft versagt werden, bzw. der Rechtsanspruch auf diese entfällt.

- Bei Einreise bis zum 31.12.2016: bis zur Beantragung der Ausbildungsduldung
- Bei Einreise ab dem 01.01.2017 und vor dem 31.12.2019: bis zur Beantragung der Ausbildungsduldung – spätestens bis zum 30.06.2020
- Bei Einreise nach dem 31.12.2019: innerhalb der ersten 6 Monate nach Einreise

3.3 Hilfe für Anträge

Die komplexe Amtssprache bereitet vielen Menschen Schwierigkeiten und stellt oft eine enorme Hürde bei der Antragsstellung verschiedener Leistungen dar. Nicht nur für Personen, die gerade Deutsch lernen, sondern auch für „Muttersprachler*innen“ kann das Ausfüllen Probleme darstellen. Um diesen Personen zu helfen, hat der [Berliner Verein „Kontakt- und Beratungsstelle“](#) einige Anträge in verschiedenen Sprachen übersetzt. Wir wollen uns an dieser Stelle für die Mühe bedanken und hoffen, dass sich die Behörden ein Beispiel nehmen, um der strukturellen Diskriminierung entgegenzuwirken.

Zu beachten ist, dass für eine Antragsstellung immer die originalen Formulare ausgefüllt werden müssen. [Hier](#) findet Ihr die Liste an Dokumenten.

4 Materialien und Veröffentlichungen

Im Folgenden haben wir Tipps gegen die Langeweile zuhause aufgelistet, mit denen die Zeit gut genutzt werden kann:

4.1 Filmideen

Medien RLP, das rheinland-pfälzische Institut für Medien und Pädagogik, hat [hier](#) eine ausführliche Auflistung möglicher Filme für Filmvorführungen aufgebaut. Auf über 50 Seiten finden sich hier Filme zu den Themen Flucht, Asyl und Migration. Die Filme können über den Medienverleih Mainz, den Medienladen Koblenz oder den Medienladen Trier ausgeliehen werden.

4.2 Buchtipps aus der Geschäftsstelle

Im Meer schwimmen Krokodile

Als Enaiat eines Morgens erwacht, ist er allein. Er hat nichts als seine Erinnerungen und die drei Versprechen, die er seiner Mutter gegeben hat. Mit dem Ziel, ein besseres Leben zu finden, begibt er sich auf eine lange Reise Richtung Westen. Er durchwandert die Länder des Ostens bis nach Europa. Er reist auf Lastwagen, arbeitet, schlägt sich durch, lernt das Leben von seiner grausamen Seite kennen. Und trotzdem entdeckt er, was Glück ist ... Fabio Geda erzählt die wahre Geschichte des zehnjährigen Enaiatollah Akbari in einem kurzen und zu Herzen gehenden Buch: eine Geschichte, die uns den Glauben an das Gute zurückgibt.

Fabio Geda – „Im Meer schwimmen Krokodile“, erschienen im btb-Verlag, Kosten ca. 9 Euro, 218 Seiten

Die Suchenden

Inspiziert durch eigene Erfahrungen stellt Rodrigue Péguy Takou Ndie in seinem dritten Roman existentielle Fragen: Wie lassen sich Menschlichkeit und Hoffnung bewahren, wenn „Überleben“ bedeutet, nicht zurückblicken und mitfühlen zu dürfen – mit denen, die von Schleppern in der Wüste ausgesetzt verdursteten oder erschlagen wurden von marokkanischen Polizisten? Wenn hinter jedem Hindernis ein weiterer Traum zerplatzt, hinter den messerscharfen Zäunen von Mellilla immer nur weitere Zäune warten? Wenn der einzige Freund und Ratgeber seit bald zwei Jahrzehnten in einem Lager irgendwo in Deutschland dahinvegetiert und auf seine Abschiebung wartet? „Die Suchenden“ ist ein schonungsloser Roman. Schonungslos gegenüber zerstörten Herkunftsgesellschaften, brutalen Verhältnissen in Nordafrika und Europa, Profiteuren und Ignoranten – schonungslos aber auch gegen den Suchenden selbst.

Rodrigue Péguy Takou Ndie – „Die Suchenden“, erschienen im UNRAST Verlag, Kosten 13 Euro, 165 Seiten

Zwischen Barrieren, Träumen und Selbstorganisation

Sowohl begleitete als auch unbegleitete Kinder und Jugendliche bis 25 Jahren machen einen Großteil der geflüchteten Menschen in Deutschland aus (63,9 % lt. Statistik BAMF 2017). Sie kommen aus Krisen- und Kriegsgebieten. Trotz repressiver Grenzregime und zum Teil unvorstellbarer Erfahrungen auf der Flucht versuchen sie in Deutschland, ihre Träume und Hoffnungen zu verwirklichen. Dabei begegnen ihnen sowohl struktureller Rassismus wie Unverständnis und Paternalismus, aber auch angemessene Unterstützung. In selbstorganisierten Gruppen und Räumen erleben sie Selbstwirksamkeit, Solidarität und Empowerment-Prozesse.

Eine solche selbstorganisierte Gruppe ist das Autor*innenkollektiv „Jugendliche ohne Grenzen“, Berlin. Hier ergreifen die geflüchteten Jugendlichen selbst das Wort. Sie blicken in diesem Band auf die Jugendhilfe, auf alles, was oft nur scheinbar helfend für die geflüchteten Kinder und Jugendliche zur Verfügung steht. Wie erleben sie, die geflüchteten Jugendlichen, das Aufnahmeland Deutschland und sich selbst in ihm? Wie empfinden sie ihre Situation? Womit sind sie tagtäglich konfrontiert? Was halten sie von Willkommensklassen? Das Autor*innenkollektiv „Jugendliche ohne Grenzen“ gibt Antworten und berichtet über seinen Alltag, der geprägt ist von erschwerten Bedingungen wie Rassismus und struktureller Diskriminierung einerseits und den alltäglichen Anforderungen des Erwachsenwerdens andererseits.

Jugendliche Ohne Grenzen – „Zwischen Barrieren, Träumen und Selbstorganisation“, Kosten 12 Euro, 102 Seiten

Heimkehren

Obwohl Effia und Esi Schwestern sind, lernen sie sich nie kennen, denn ihre Lebenswege verlaufen von Anfang an getrennt. Im Ghana des 18. Jahrhunderts heiratet Effia einen Engländer, der im Sklavenhandel zu Reichtum und Macht gelangt. Esi dagegen wird als Sklavin nach Amerika verkauft. Während Effias Nachkommen über Jahrhunderte Opfer oder Profiteure des Sklavenhandels werden, kämpfen Esis Kinder und Kindeskinde ums Überleben: auf den Plantagen der Südstaaten, während des Amerikanischen Bürgerkrieges, der Großen Migration, in den Kohleminen Alabamas und dann, im 20. Jahrhundert, in den Jazzclubs und Drogenhäusern Harlems. Hat die vorerst letzte Generation schließlich die Chance, einen Platz in der Gesellschaft zu finden, den sie Heimat nennen kann und wo man nicht als Menschen zweiter Klasse angesehen wird?

Mit einer enormen erzählerischen Kraft zeichnet Yaa Gyasi die Wege der Frauen und ihrer Nachkommen über Generationen bis in die Gegenwart hinein. „Heimkehren“ ist ein bewegendes Stück Literatur von beeindruckender politischer Aktualität.

Yaa Gyasi – „Heimkehren“, erschienen im Dumont Verlag, Kosten 22 Euro, 409 Seiten

Sag was – Radikal höflich gegen Rechtspopulismus argumentieren

Rechtspopulismus nimmt immer mehr zu. Doch wie identifiziert man rechtes Gedankengut und

vor allem: Wie geht man damit um? Diesen Fragen widmet sich der Verein „Tadel verpflichtet e. V.“ mit seiner Bildungsinitiative „diskursiv“, die dieses praxisnahe Bändchen mit Gesprächstaktiken, Tipps und Lösungsvorschlägen herausbringt.

Die Argumentationshilfe „SAG WAS – Radikal höflich gegen Rechtspopulismus argumentieren“, erschienen im Oettinger Taschenbuchverlag, Kosten 6 Euro, 78 Seiten

4.3 Petitionen, um die Welt vom Sofa aus zu verbessern

#leavenoonebehind

Unter dem Hashtag *#leavenoonebehind* laufen verschiedene Aktionen, um auf die zugespitzte Situation in den Aufnahmelagern auf den griechischen Inseln hinzuweisen. Auf [unserem Instagram-account](#) sind bereits Ergebnisse der Banner- und Fotoaktion zu sehen. Hier gilt es jetzt seine Stimme abzugeben, um eine Evakuierung der Lager zu fordern:

[*#LeaveNoOneBehind: Jetzt die Corona-Katastrophe verhindern – auch an den Außengrenzen!*](#)

Humanitäre Krise in Griechenland: Deutschland & Europa müssen Flüchtlingen Schutz bieten

Auch die folgende Petition setzt sich für eine Verbesserung der Lage von Flüchtlingen in Griechenland ein. Diese Petition fokussiert sich jedoch mehr auf die allgemeine Situation der dort lebenden Menschen. So fordert sie beispielsweise verstärkt eine Erleichterung des Familiennachzugs.

[*Humanitäre Krise in Griechenland: Deutschland & Europa müssen Flüchtlingen Schutz bieten*](#)

Schutzsuchende in Griechenland und an der Grenze: Sofort aufnehmen und Leben retten!

Eine weitere Petition mit der Forderung die griechischen Lager zu evakuieren. Diese Petition geht aber noch weiter und fordert Solidarität mit den Menschen an allen EU-Außengrenzen.

[*Schutzsuchende in Griechenland und an der Grenze: Sofort aufnehmen und Leben retten!*](#)

Die Zivilgesellschaft nützt der Gemeinschaft

Diese Petition sammelt Unterschriften gegen die Entscheidung der Bundesregierung Organisationen, die Einfluss auf die politische Meinungsbildung ausüben, die Gemeinnützigkeit abzuerkennen. Davon sind auch viele Organisationen im Migrationsbereich betroffen.

[*Die Zivilgesellschaft nützt der Gemeinschaft*](#)

5 Termine und Veranstaltungen

Im Moment ist es wegen des Ausbruchs des Covid-19-Virus beinahe unmöglich geworden auf dem Laufenden zu bleiben mit Veranstaltungen, die stattfinden und denen die leider verschoben oder gar abgesagt werden mussten. Wir möchten Euch dazu aufrufen, vorsichtig zu verfahren und Euch umsichtig zu verhalten.

Wenn Eure Veranstaltung stattfinden wird, dann postet sie gerne in unsere [Facebookgruppe Aktiv für Flüchtlinge Rheinland-Pfalz](#). Wenn Ihr nicht bei Facebook seid, dann schickt Eure Informationen, den Flyer oder ähnliches an ehrenamt@asyl-rlp.org, dann übernehmen wir das für Euch.

6 Aufruf zur Mitgliedschaft

Aktiv für Flüchtlinge RLP ist als Projekt beim [AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e. V.](#) angesiedelt. Dieser ist als gemeinnütziger Verein auf Spenden angewiesen. Eine tolle Art zu Spenden ist es, einen Antrag auf Mitgliedschaft einzureichen. Mehr dazu findet Ihr auf der [Homepage](#).

7 Impressum

Aktiv für Flüchtlinge RLP

„Begleitung und Unterstützung für Ehrenamtliche im Flüchtlingsbereich in RLP“

AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e. V. | Leibnizstraße 47 | 55118 Mainz

Vertreten durch: Uli Sextro, Jürgen Pirrong, Lena Kast

Kontakt

Telefon: 06131 4924736

Telefax: 06131 4924735

ehrenamt@asyl-rlp.org

www.aktiv-fuer-fluechtlinge-rlp.de

www.facebook.com/AktivfuerFluechtlingeRLP

[Instagram: aktiv_fuer_fluechtlinge_rlp](#)

Gefördert durch:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ